

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

HASIT 212

Sanierfeinputz



Anwendungsbereiche

Dünnputz zur Ausbildung feinsten Oberflächenstrukturen. Für Kleinflächen bzw. im Laibungs- und Gesimsebereich. Zur Sanierung von feucht- und salzbelastetem Mauerwerk an Aussenfassaden und Innenflächen.


Eigenschaften

- Hohe Diffusionsoffenheit
- Wasserabweisend
- Spannungsarme Erhärtung
- Hervorragende Verarbeitung

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000022261
Verpackung	
Menge pro Einheit	25 kg/EH
Körnung	0-0,5 mm
Verbrauch	ca. 1,4 kg/m ² /mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen.
Wasserbedarfsmenge	ca. 5,5 L/EH
Brandverhalten	A1
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch diffusionsoffen
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,61 W/mK für P = 50 % EN 1745:2002 (Tabellenwert) ≤ 0,66 W/mK für P = 90 % EN 1745:2002 (Tabellenwert)
Erhärtung	Hydratation Karbonatisierung
Mindestputzdicke	2 mm

HASIT 212

Sanierfeinputz

Artikelnummer	2000022261
Mörtelgruppe	GP EN 998-1 CS II EN 998-1 Wc0 EN 998-1
Schichtdicke	2-4 mm
Untergrund Temperatur	5-25 °C
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.
WDDZ max	35

Materialbasis

- Frei von organischen Anteilen
- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Rein mineralisch
- Weiskalk
- Zemente
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Untergrund

Untergrund muss trocken und frei von jeder Art von Verschmutzung sein.

Untergrund-Vorbehandlung

Untergründe müssen angefeuchtet werden, sonst besteht die Gefahr des Aufbrennens (keine ausreichende Wirkung).

Zubereitung

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Quirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung zwischen 2 und 3 Minuten, längere Mischzeiten vermeiden. Übermischung (und damit Festigkeitsabfall) vermeiden. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen.

Verarbeitungshinweis

Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.

Verarbeitung

Mit der Traufel in Putzdicke von 2–4 mm auf ausgespannten Unterputz auftragen und die gewünschte Struktur herstellen. Bei Maschinenverarbeitung mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen und mit Stiellatte oder Stielspachtel glätten.

Der Putz darf beim Filzen nicht überwässert werden.

Lagerung

Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.

Mind. 9 Monate lagerfähig. Gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.

Label



HASIT 212

Sanierfeinputz

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Sanierputze-WTA sind mineralische Putze und erfordern besonders bei trockener Witterung, Wind- und Sonneneinfall eine Nachbehandlung durch Befeuchtung bzw. Beschattung und sind im frischen Zustand vor Frost und Niederschlägen zu schützen. Da Sanierputze in gleichmäßigen Schichtdicken ausgeführt werden sollen, müssen größere Unebenheiten und Vertiefungen des Mauerwerks mit SANIER Porenausgleichsputz 208 in gesonderten Arbeitsgängen ausgeglichen werden. Fugen dürfen nicht mit einem Spritzbewurf gefüllt werden. Eine Gewährleistung auf unser Sanierputzsystem erfolgt nur bei einer vorhandenen, ordnungsgemäßen Ist-Zustandsanalyse. Auf feuchtem Mauerwerk lassen sich mit Sanierputzsystemen trockene Oberflächen erzielen, wenn das Klima der Umgebung eine Austrocknung zulässt. Eine Mauerwerksentfeuchtung mit Sanierputzen-WTA allein ist nicht möglich, jedoch werden die Austrocknungsbedingungen begünstigt. Sanierputze sind keine Sperrputze. Sanierputze können nur bei ungehinderter Diffusionsfähigkeit zur Luft funktionieren und deshalb führen dichte Anstriche, Tapeten und hohe Luftfeuchtigkeit (schlecht belüftete und kalte Räume) zum Versagen. Im Innenbereich ist für eine ausreichende Belüftung durch geeignete Maßnahmen (wiederholtes, kurzzeitiges Stoßlüften oder Trocknungsgeräte, Lüftungsanlage etc.) insbesondere während der Austrocknung/Aushärtung des Putzes zu sorgen, damit die Salze nicht in den gesamten Putzquerschnitt eindringen. Ein zu schnelles Aufheizen der Innenräume ist zu unterlassen, um Rissbildung zu vermeiden. Bei der Anwendung des Pflasters wird empfohlen, den Anweisungen und Prinzipien in EN 13914-1 (2) enthaltenen Anweisungen. Falls

erforderlich, für unsere technische Dienstleistungen und Beratung zu bitten.